

MALTESER IM BISTUM OSNABRÜCK



Geschäftsstelle für den Malteser-Hilfsdienst e.V. in der Diözese Osnabrück:
 Voxtruper Straße 83, 49082 Osnabrück,
 Telefon 05 41/95 74 50
 Referat Öffentlichkeitsarbeit: Telefon 05 41/9 57 45 19,
 E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org
 Internet: www.malteser-osnabrueck.de

KURZ UND BÜNDIG

Tobias Clausing neu im Präsidium

Lingen (kb). Die 51. Bundesjugendversammlung des Malteser-Hilfsdienstes hat in Paderborn einen neuen Führungskreis gewählt. Als neuer Vertreter im Präsidium der Malteser wurde der Osnabrücker Diözesanjungensprecher Tobias Clausing (3. v. r.) aus Lingen gewählt. Damit vertritt er die Interessen des Jugendverbandes im höchsten Organ der Hilfsorganisation.



Ehrenamtliche Leitung gesucht

Osnabrück (kb). Die Malteser suchen für ihren Besuchs- und Begleitdienst in Osnabrück und Wallenhorst ehrenamtliche Leitungskräfte. Sie sollen die Helferinnen und Helfer begleiten, Erstgespräche führen sowie Gruppenabende und Fortbildungen organisieren. Geboten werden eine kostenlose Kurzausbildung, bedarfsgerechte Fortbildungen und eine laufende Unterstützung durch die Diözesanreferate. Informationen unter Telefon 05 41/9 57 45 17.

Das Pflegeprogramm 2013 ist da

Osnabrück (kb). Ab sofort ist in allen Malteser-Geschäftsstellen kostenlos das Aus- und Fortbildungsprogramm 2013 für Schwesternhelferinnen, Pflegediensthelfer und weiterführende Abschlüsse erhältlich. Infos telefonisch unter 05 41/9 57 45 17.

Malteser spenden für Kinderhilfe in Peru



Lingen (kb). Über 521 Euro kann sich jetzt die „Kinderhilfe Cusco-Peru“ freuen. Das Geld ist beim Benefizlauf der Lingener Malteser zusammengekommen, an dem rund 100 Sportler teilnahmen. Begrüßt wurden die Sportbegeisterten durch Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall, den Projektmanager der „Kinderhilfe Cusco-Peru“, Heinz Gravenkötter, sowie Bürgermeisterin Ulla Haar und Hans Reiter von den Laufreunden Emsland. Das bereits seit vielen Jahren bestehende Projekt will die Armut im Land lindern und die Schulbildung weiter ausbauen.

Glühweinverkauf für die Litauenhilfe

Osnabrück (kb). Auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt gibt es wieder den Malteser-Glühweinkeller. Zwischen 26. November und 22. Dezember hat er montags bis donnerstags ab 17 Uhr und freitags bis sonntags ab 14 Uhr im Gewölbekeller der Bischöflichen Kanzlei, Hasestraße 40a, geöffnet.

„Malteser“ ist eine Sonderveröffentlichung des Kirchenboten in Zusammenarbeit mit dem Malteser-Hilfsdienst Osnabrück. Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Brakweh

Ein stiller Dienst im Rampenlicht

Caritas zeichnet Osnabrücker „Malteser Migranten Medizin“ aus / Spende für Hilfsprojekt

„Das war ein goldener Herbst für die Malteser Migranten Medizin.“ Projektleiter Wilm Heidemann freut sich, dass der ansonsten eher stille Dienst jetzt gleich mehrfach öffentlich gewürdigt worden ist.

Die „Malteser Migranten Medizin“ (MMM) ist ein ehrenamtliches Ärzteteam. Seit vier Jahren leisten sie in Osnabrück medizinische Nothilfe für Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus oder ohne Krankenversicherung. Am 7. November stand das Team im Dom St. Peter bei der Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“ im Mittelpunkt. 150 Osnabrücker Bürgerinnen und Bürger entzündeten in der Kirche ein Kreuz aus zähllosen Kerzen.



Ein Kerzenkreuz im Dom: Der Erlös aus dieser Aktion unterstützt den Dienst „Malteser Migranten Medizin“ (MMM).

Kerzenspenden aus Osnabrück

Der Erlös aus dem Kerzenverkauf und weitere Spenden kommen zur Hälfte dem MMM zugute. Dass damit auch ein einheimisches Projekt gefördert wird, freut die Malteser sehr. „Im Sinne unserer Patienten leisten wir unsere Hilfe im Stillen und anonym“, sagt die Projektbeauftragte Catherine Flohr. „Damit die Not nicht unerkannt bleibt, rufen wir jedoch die Bevölkerung auf, bedürftige Menschen in unsere Sprechstunden zu vermitteln.“

Als Veranstalter von „Eine Million Sterne“ stellte der Caritasverband für die Diözese Osnabrück die Aktion unter das Thema der Jahreskampagne „Armut macht krank – jeder verdient Gesundheit“. Gerrit Schulte, der Vorsitzende des Caritasrates sowie Diakon der Domgemeinde, entzündete die erste Kerze. Durch die Einnahmen aus dem Kerzenverkauf in Kirchengemeinden, Verbänden und am Aktionstag werden zwei Hilfsprojekte unterstützt.

Neben dem MMM-Dienst geht die Hilfe auch an ein Bildungsprogramm von Caritas International für mehr als dreitausend Straßenkinder in der kenianischen Diözese Nakuru. Gerrit Schulte stellte den Gästen im Dom das Projekt vor. Catherine Flohr, die selbst aus Kenia stammt, berichtete den Zuhörern aus erster Hand über die schwierige Bildungssituation und Gesundheitsituation in ihrem afrikanischen Heimatland.

Neben einem musikalischen Rahmenprogramm mit dem „Abseits?!-Chor“ boten die Malteser vor dem Dom kenianisches Gebäck und Tee an.



Caritas-Preis für die Malteser: v.l.: Johannes Schwertmann, Sigrid Pees-Ulsmann, Wilm Heidemann, Catherine Flohr, Fritz Brickwedde (Stiftungsrat), Bärbel Dreckmann, Friederike Lär-Schulz und Horst Butke

Die Malteser standen vor dieser Spende kürzlich schon einmal im Mittelpunkt. Die Caritas-Gemeinschaftsstiftung Osnabrück hat das MMM-Projekt mit dem mit 2000 Euro dotierten Sonnenschein-Preis 2012 ausgezeichnet. Gewürdigt wurden in diesem Jahr Gruppen und Einzelpersonen, die sich für die

Schwächsten der Gesellschaft einsetzen. „Diese Ehrenamtlichen sind Vorbilder“, sagt Heinz Jansen vom Stiftungsrat. „Sie zeigen Zivilcourage, die nachahmenswert ist.“

Den Festvortrag hielt Generalvikar Theo Paul. Er erinnerte an jüngste Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes, die nachdenklich

machen. „2011 waren trotz des ausgezeichneten Gesundheitswesens 137 000 Menschen nicht krankenversichert.“ Am Festgottesdienst am Sonntag in der Christus-König-Kirche nahmen über 450 Gäste teil. Bei der Preisübergabe im ehemaligen Franziskanerkloster sorgten die Malteser aus Hunteburg für die Verpflegung der Gäste, Osnabrücker Einsatzkräfte für den Sanitätsdienst.

AM RANDE NOTIERT

Zum Internationalen Tag des Flüchtlings am 28. September 2012 hat das Osnabrücker Lokalfernsehen os1.tv ein Interview mit Wilm Heidemann und Cathrine Flohr geführt. Der Bericht war der erste im Nachrichtenblock vom 28. September und ist im Internet zu sehen: www.os1.tv

ROM/OSNABRÜCK

Eindrücke tief im Herzen

Fünf Tage zu Gast in Rom: Die Pilger danken den ehrenamtlichen Maltesern

Für Kathrin Anterhaus aus Berge ist ein Traum in Erfüllung gegangen: Fünf Tage war sie zu Gast in Rom – trotz ihrer Erkrankung.

Kathrin Anterhaus sitzt im Rollstuhl, da sind Ausflüge in die Ferne nicht immer ganz einfach. Zusammen mit 20 anderen Pilgern aus der Diözese Osnabrück erlebte sie Freundschaft und Gottes Nähe in der großen Malteser-Gemeinschaft. Die Sternwallfahrt der katholischen Hilfsorganisation zählte mit über 1100 Teilnehmern und 29 Reisebusen aus dem Bundesgebiet zu den größten ihrer Art.

„Die Eindrücke aus den fünf Tagen stecken tief im



Bei den Maltesern: die Osnabrücker Pilgergruppe mit Octavie van Lengerich (3. v. r.) am Regierungssitz des Ordens.

Herzen“, sagte Wallfahrtsleiterin Octavie van Lengerich nach der Rückkehr. Eine so weite Fahrt sei für Ältere, Kranke und Behinderte kaum vorstellbar. Zu groß sind nach ihren Worten die Strapazen, die eine lange Anreise und Hindernisse vor Ort mit sich bringen. Die pflegerische und medizinische Begleitung der Malteser macht aber auch für diese Menschen eine Mitreise möglich.

Besonders beeindruckt hat Kathrin Anterhaus die Audienz beim Papst. Er wandte sich gezielt an die gehandicapten Kinder, Frauen und Männer und sprach ihnen Mut zu. Auch die Stadt mit der Spanischen Treppe, dem Trevi-Brunnen, dem Pantheon

und dem Sitz des Malteserordens begeisterte die Pilger. Traditionell von etlichen Polizeimotorrädern eskortiert, erreichten die Busse zügig alle Pilgerziele. Ein Carabinieri ließ Kathrin Anterhaus sogar auf seinem Motorrad Platz nehmen. Keiner der Teilnehmer hatte während der Pilgerreise besondere gesundheitliche Probleme. „Mit vielen spirituellen Erlebnissen kommen wir gestärkt zurück. Für die tolle Teamleistung unserer Helferinnen und Helfer haben wir großes Lob erhalten“, freut sich van Lengerich auf die nächste Pilgerfahrt.

Mehr Fotos gibt es im Internet: www.malteser-osnabrueck.de

GEORGS-MARIENHÜTTE

Schnelle Hilfe

Ersthelfer am Unfallort bitten um Unterstützung

Sie sind häufig die Ersten am Unfallort. Wenn im Stadtgebiet Georgsmarienhütte über die Telefonnummer 112 ein Notarzt alarmiert wird, rückt auch die ehrenamtliche „First-Responder“-Gruppe der Malteser aus. Sie ist an 365 Tagen rund um die Uhr in Bereitschaft und hat bei durchschnittlich über 200 Einsätzen pro Jahr bereits viele Leben gerettet.

„First Responder“ heißt „Erste Antwort“. Der Fachbegriff aus der Notfallvorsorge steht für ehrenamtliche Ersthelfer – vergleichbar mit der Freiwilligen Feuerwehr, die den hauptsächlich organisierten öffentlichen Rettungsdienst der Kommunen unterstützt. Nach einigen Jahren Unterbrechung haben die

Malteser seit 2009 wieder ein vierköpfiges First-Responder-Team. Einsatzleiter Michael Schulze bringt als Rettungsassistent beruflich die passende Qualifikation mit. „Unser Fahrzeug ist mit Notfallrucksack, Sauerstoffgerät, Defibrillator und persönlicher Schutzausrüstung ausgerüstet. Unser Team kann die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und Notarztes entscheidend verkürzen.“

Da Einsätze und Ausstattung nicht öffentlich finanziert werden, ist das Team auf Spenden angewiesen:

Das Spendenkonto:
 Malteser-Hilfsdienst
 Georgsmarienhütte
 DKM Bank Münster
 BLZ 400 602 65
 Kto.-Nr. 332 507 07



Oft die Ersten am Unfallort: (v.l.) Ann-Catherine Scheiter, Dennis Kleine-Hartlage, Sascha Holtgrewe und Michael Schulze